

Friedenwunsch.

Der Sitz Friedenwunsch ist ein Adelicher Sitz / im Fürstenthumb Braunschweig Wolffsbüttel gelegen / welchen / nach dem das darbey liggende Dorff Ildeshausen / Gerichts Kirchbergen / von den Keyserl. zur Occupation der Fürstl. Braunschweigischen Bergstätte commandirten Regimentern / in anno 1626. neben Kirchen vnd Schulen / in die Asche geleet / hat der Fürstl. Braunschweig: Lüneburgische Berghauptman / Daniel von Campen / aufferhalb gemeldten Dorffes / Anno 1646. von newem ganz auffgebawet / vnd mit einer zimlich tieffen Wassergraffe umbzogen : Kirchen vnd Schulen aber haben dessen Söhne / Thomas Ludolf / vnd Joachim Wilhelm von Campen / noch bey Lebzeiten ihres Vatters / auch wiederumb erbawen / vnd die Kirche ganz

zierlich einrichten lassen. Vnd dieweil vorgedachter Berghauptman von Campen / vnter denen zu Schnabrück vnd Münster gepflögten Friedens-tractaten / mit solchem Hausbau verfahren / Als hat er / außsonderlichem Verlangen nach dem lieben Friede im Heiligen Römischen Reiche / es Friedenwunsch genant : liget nicht weit von der beruchebarten Passage dem Hartzherne / vnd dem Keyserl. freyen Weltlichen Fräwlein-Stifte / auch Fürstl. Braunschweigischen Ampte vnd Statt Gandersheim : Hat / wegen herumbligender Felder vnd Hölzer / eine zimliche lustige gegend / der Ackerbau vnd Wiesenwachs ist allda mittelmaßiger Güte / auch das Ort / wegen frischer Luft / vnd woltschmeckenden klaren Wassers / einer gesunden Pflege.

Fürstenberg.

As Fürstliche Braunschweigische Wolffsbüttelische Schloß vnd Ampt haus Fürstenberg / soll von den Ruhe-Graffen von Dassel fundiret / vnd hernachmals von Herzog Heinrichen dem Aeltern renoviret / vnd der Nahme anfangs daher entstanden seyn / daß / weiln der Berg / worauff das Haus gefasset / so nahe der Forst oder dem Holze gelegen / es Forstenberg genennet worden / Etliche aber / daß / wie der Berg den Fürsten von Braunschweig / sampt der Graffschafft Eberstein angefallen / vnd zu dero Zeit von denselben in etwas renoviret / wäre es von den Leuten Fürstenberg genennet worden.

Dieses Haus vnd Ampt soll folgender gestalt auß der vorgemelten Ruhe-Graffen Hände kommen seyn : nach dem der Graff sich mit einem Fräwlein von Schelnstein ehelich eingelassen / vnd die Herrschafft Schelnstein eine Voigtey zu Northeim zu exerciren / vnd deswegen daselbsten einen Voigt / ihre jura zu beachten / sitzend gehabt / deswegen gemelte Herrschafft mit

dem Stifte daselbsten in Streit vnd Irung gerathen / worinn mehrgedachter Graff von Dassel / als ein junger hitziger Herz / wegen angefangener Freundschafft sich auch gemischet / vnd durch etlicher Leute Anhehung / Rahts worden / das Stifte vnd Closter in Northeim auff eine bestimpte Zeit / in Brand stecken zu lassen / Massen dann erfolget / vnd noch heutige Stunde die daselbst verhandene rudera / sonderlich der gewesenen statlichen Kirchen noch stehendes Maurwerck / bezeugen. Vorüber dann dieser Graff für dem Röm. Reich / auch dem Papst / von dem Orden des Closters hart angeklagt / auch bannisiret / endlich aber durch vornehmer Herren vnd Potentaten Vermittelung / wieder perdouret worden / solcher gestalt / daß er vnter andern Puneten / für solche Aufschöpfung / Fredelstoh / woselbsten das mahl noch eine kleine Capell gestanden / vnd eine grosse Wallfahrt dahin gelegt gewesen / ein Closter bawen / sich seiner Heyrath begeben / vnd die Braut in sothanes Closter /

fier /